

An die Presse

20.03.2017

## **Pläne für ehem. JVA, Waageplatz und unser Viertel nur mit uns!**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels Obere-Masch, Untere-Masch, Goethe Allee und Reitstallstraße. Anlässlich des Artikels im Göttinger Tageblatt vom 21.12.16 treffen wir uns seit drei Wochen selbstorganisiert, um über unsere Wünsche und Vorstellungen für unser Viertel und die leerstehende JVA zu sprechen. Außerdem haben wir uns gegenseitig über den Stand des EU-Antrages informiert.

Zunächst einmal begrüßen wir, dass die Stadt Initiative zeigt und Geld beschaffen will, um den jahrelangen Leerstand in der JVA zu beenden und unser Viertel zu einem lebenswerteren Ort zu machen. Wir kritisieren aber, dass, trotz der im Antrag vorgesehen Bürgerbeteiligung, unsere Wünsche und Bedürfnisse bisher noch keine Rolle in der Entwicklung des Konzepts gespielt haben. Wir wollen uns nicht nur repräsentiert *fühlen*, sondern wollen tatsächlich selber bestimmen, wie sich unser Viertel entwickeln soll. Das bedeutet für uns, mehr als nur kreative Stichwortgeber für Verwaltung und Politik zu sein.

So ist uns in unseren Diskussionen klar geworden, dass die Einrichtung eines Hostels in der ehemaligen JVA, wie bisher geplant, gar nicht unseren Bedürfnissen in dem Viertel entspricht. Da der entsprechende Antrag aber bereits Ende März eingereicht werden soll, stellt man uns vor fast vollendete Tatsachen und schafft eine Situation, in der die konkreten Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger nur noch ein organisatorisches Problem für Politik und Verwaltung darstellen.

Daher fordern wir erstens die entsprechenden Akteure auf, gemeinsam mit uns konstruktiv an einer Lösung für diese Situation zu arbeiten. Diese könnte beispielsweise eine möglichst offenen Formulierung des Antrages sein. Zweitens fordern wir, dass unsere Bedürfnisse und Wünsche für unser Viertel gehört werden. Nach unserem Verständnis von Bürgerbeteiligung bedeutet das, dass wir uns nicht nach den Sachzwängen von Politik und Verwaltung zu richten haben, sondern anders herum diese in der Verantwortung sind, Prozesse so einzurichten, dass unsere Bedürfnisse überhaupt eine Chance haben, umgesetzt zu werden! Daraus folgt drittens unsere Forderung, die Stadt möge ihr bisheriges Konzept von Bürgerbeteiligung kritisch reflektieren und mit unserem Verständnis abgleichen.

Göttingen, 20.03.2017

Bürger\*innenforum Waageplatz-Viertel

Kontakt:

waageplatz-viertel@riseup.net